



Wirtschafts-Einmaleins am 25. Sept.
Polizeidirektion Braunschweig
Stefan Nagel

Schwerpunkte, Einblicke in die Organisation, Polizeigewahrsam, Beratungsstelle (von Wolfgang Jentsch).



Torsten Ehlers (zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Polizeidirektion Braunschweig) erklärte uns, dass sich die Polizeidirektion in drei Bezirke aufteilt: die Polizeinspektionen Braunschweig/Gifhorn; Wolfsburg/Helmstedt und Wolfenbüttel. Dazu kommt noch im Süden der Harz mit Goslar als Sitz und Göttingen. Dazu gehören 16 Kommissariate und 185 Autobahnkilometer, außerdem die Reiter- und die Hundestafel. Die Ausbildung der Pferde dauert mindestens ein Jahr. Polizeihunde müssen von ihrem Führer zu Hause gehalten werden können. Es werden wegen ihres starken Spieltriebs nur noch belgische Schäferhunde genommen, weil der starke Spieltrieb sich sehr förderlich bei der Sucharbeit auswirkt.

Bei der Zentralen Kriminalität (K) unterscheidet man Internet-K., Schwere K., Banden-K. und schwere Einzel-K. Im Oktober beginnen 126 Schüler das Polizeistudium. Es gibt auch jedes Jahr Werbeaktionen für neue Studenten, weil sich sonst zu wenige melden würden. 49 Polizeistationen sind ständig besetzt, so sind es in Braunschweig ständig 6 Leute. Monatlich gibt es 3.500 (Winter) bis 5.000 (Sommer) Polizeieinsätze. Seit einem Jahr sind sogenannte Körperkameras in Braunschweig und Kassel probeweise im Einsatz. Sie dürfen derzeit nur in Kontrolleinsätzen und ohne Ton benutzt werden.

In 18 Gefängniszellen können 1 bis 2 aufgefundene, hilflose Personen zunächst für 6 Stunden untergebracht werden. Es handelt sich zumeist um Betrunkene, die auch vor sich selbst geschützt werden müssen. Von ca. 1.300 Ingewahrsnahmefällen entfallen nur 7 % auf Frauen. Wenn nach den 6 Stunden noch Gefahr für den Menschen besteht, muß ein Richter angerufen werden, der dann über den weiteren Verlauf der Ingewahrsnahme entscheiden muss.

Die Einbruchsvorsorgeberatung ist die einzige kostenfreie Beratung der Kriminalpolizei. Oft sind die Einbruchopfer auch traumatisiert. Deshalb ist die Opferberatung eine wichtige Aufgabe. Diese Opferberatung wurde in den 20-er Jahren in Berlin begonnen, als sich damals die Wohnungseinbrüche häuften. Häuser und Wohnungen sind Refugien, also Schutzräume, deren

Verletzung durch unberechtigtes Betreten schwere Angststörungen auslösen kann. Leider sehen die Bauordnungen in allen 16 Bundesländern den Einbruchschutz bei Fenstern und Türen nicht vor. 2016 gab es in Braunschweig 1.000 Einzeltrickanrufe. Von 500 Anrufen ist statistisch einer erfolgreich. Die organisierte Kriminalität bearbeitet mit oftmals bis zu 1.000 Bandenmitgliedern bestimmte Gebiete. Deshalb sollte man sofort die Polizei anrufen, wenn jemand am Telefon Geld verlangt, damit die Polizei sofort die Verfolgung aufnehmen kann.

Ein höchst interessanter Einblick in die Polizeiarbeit, die zum großen Teil angewandte Psychologie ist.



Letzte Philosophische Buchvorstellung von Aribert Marohn am 26. Sept.

Eva Hilderts



Bevor wir uns am 26.09. mit dem "Bösen" Rüdiger Safranskis beschäftigten, hielt der erste Vorsitzende des Kolleg 88, Stefan Nagel, anlässlich der Verabschiedung Aribert Marohns im Namen des gesamten Kollegs eine Laudatio. Er bedankte sich für die fast zwei Jahrzehnte andauernde Führung und Antrieb des „Philosophischen Karrens des Kolleg 88“. Zur Demonstration der ständigen Verbesserung der Qualität der Veranstaltungen hatte er zwei Veranstaltungsjahrgänge mitgebracht, die von 2006 und 2012. Wo zunächst noch Zitate aus Schüleraufsätzen zum Thema Religionsphilosophie (2006) dominierten, folgten später komplette Ausarbeitungen.

Präambel zu Thema "Die Dimension der Zeit"(2012): „Im Laufe des Älterwerdens erkennt man die zeitliche Begrenztheit und Schicksalhaftigkeit der eigenen Existenz. Zukunft ist endlich. Seit Sokrates (399 v.Chr.) den Volksentscheid akzeptierte und seinem Leben durch einen Giftrunk ein Ende setzte, nahm die Kulturkritik ihren Anfang. Seit Lessing den gruseligen Sensenmann des Mittelalters durch die beiden Götterjünglinge Thanatos und Hypnos ersetzte, erhielt die zeitliche Vergänglichkeit einen eher tröstlichen Charakter. Die Fackeln in ihren Händen, eine brennt noch, die andere erlischt, verweisen auf das Wechselspiel von Fortschritt und Vergänglichkeit. Damit öffnet sich das weite Feld der Kulturbildung. TEMPUS FUGIT!

Soll doch die Zeit ihre unerbittliche Funktion erfüllen, wir setzen ihr ein trotziges CARPE DIEM entgegen“.

Dem konnte der Laudator nur hinzufügen: CARPE HORAS DUM LUX CLARESCIT - Nutze die Stunden, solange das Licht leuchtet. Wir alle wünschen Aribert Marohn und seiner Frau Brunhilde, dass sie noch möglichst viele Jahre bei guter Gesundheit ihre kulturellen Bildungsreisen genießen mögen. Ein gut gefüllter Präsentkorb wurde überreicht.

Heide Steinmann rief anschließend Erinnerungen wach an das Jahr des Kennenlernens anlässlich einer Geburtstagsfeier und ihre Einladung zu diesen philosophischen Veranstaltungen, um dann Aribert Marohn einen Blumenstrauß als Dankeschön zu überreichen.

✱

Kulturfrühstück am 9.Okt: „Woran die Windkraft scheitern wird“. Vortrag Dr. Detlef Ahlborn
Stefan Nagel

Windkraft: Technik und Wirtschaftlichkeit

„Windkraftanlagen sind nicht in der Lage, eine sichere Stromversorgung zu gewährleisten.“ Der zweite Vorsitzende der Bundesinitiative VERNUNFT-KRAFT verdeutlichte dies mit Zahlen und Fakten, die für sich sprachen.



Dass die Energiewende schon lange an den Gesetzen der Ökonomie, der Statistik und der Physik gescheitert ist, ist für Dr. Ahlborn erwiesen. Strom hat am eigentlichen Energieverbrauch einen Anteil von rund 20 %, und Windenergie trägt insgesamt rund 2,8 % dazu bei. In Bezug auf die Einsparung von Kohlendioxid sei diese Technik völlig wirkungslos. Die wesentlichen Anteile am Energieverbrauch sind Wärme und Mineralöle. „Selbst wenn wir den Anteil der Windenergie am Stromverbrauch verdoppeln würden, haben wir nichts bewirkt.“ Um Deutschland zu hundert Prozent mit Wind- und Solarstrom zu versorgen, würden rund 67.000 Windräder benötigt, rechnete Ahlborn vor. Wenn man diese Windräder außerhalb der Siedlungsflächen gleichmäßig verteilte, würden wir alle 3,5 km einen Windpark mit 8 Windrädern haben. Es würde keinen Fleck unberührter Natur mehr im Land geben.

Das unlösbare Kernproblem der Stromerzeugung aus Windenergie sind die wetterbedingten Schwankungen. Selbst mit einem flächendeckenden Ausbau könne man dieses Problem nicht beheben, weil Wind- und Solarenergie nach den Launen des Wetters zufällig erzeugt würden. „Alles, was wir mit einem Ausbau bewirken, ist ein Anwachsen der Schwankungen, die wir heute schon nicht mehr selbst verbrauchen können“. Er bezeichnete diesen Überschussstrom als Energiemüll, den wir im

Ausland zu Dumpingpreisen verklappen. Und weil dieser Strom geschenkt noch zu teuer sei, müssten wir noch eine Entsorgungsgebühr drauflegen. Dann zahlten die Netzbetreiber drauf, um den Strom loszuwerden. Allein in 2016 haben wir 643 Mio € für Strom bezahlt, der nie produziert wurde. Jedes Jahr würden so rund 24 Milliarden € an Wert vernichtet. „Wenn Sie wissen wollen, wer das alles bezahlt, müssen Sie morgen früh beim Zähneputzen in den Spiegel schauen“ machte Ahlborn deutlich, „und jedes weitere Windrad verschärft die bekannten Probleme.“

Die von Lobby-Institutionen verbreitete Behauptung, ein Ausbau der Windkraft würde die Stromproduktion glätten und verstetigen, bezeichnete Ahlborn als wissenschaftlich verbrämten Betrug: „Diese Behauptung ist zweifelsfrei falsch! Sie widerspricht nicht nur eindeutigen Sätzen der Mathematik, sondern auch allen vorliegenden Einspeisedaten aus Europa.“

Bei den Techniken zur Speicherung der nicht nutzbaren Überschüsse ist der Ingenieur skeptisch: Um eine dreiwöchige Flaute in Deutschland mit Pumpspeicherkraftwerken abzufangen, müsste man den Bodensee 300 m hoch pumpen. Das immer wieder zitierte Power-To-Gas-Verfahren sei reine Energievernichtung; alle Forschung könne daran nichts ändern, weil die Effizienz dieser Technik aufgrund von fundamentalen Gesetzen der Physik schon heute festliege. „Wir wissen seit 20 Jahren, dass wir Speicher für Windstrom brauchen, und wir doktern heute noch an Pilotanlagen herum“, spitzte Ahlborn seine Aussage zu.

Im Süden Deutschlands seien die meisten Windräder defizitär und brächten keine Gewinne ein, selbst die modernsten Anlagen erfüllten die Prognosen praktisch nie. „Die tatsächlichen Strom-Erträge liegen flächendeckend um mehr als 20 % unter den Erwartungen“, verwies er auf eine Studie vom Bundesverband Windenergie. Deutschland sei mit der Energiewende kein Vorbild für die Welt, es könne bestenfalls als warnendes Beispiel dienen. „Diese Energiewende ist ohne Speicher nicht machbar und mit Speichern nicht bezahlbar“, fasste der Referent zusammen.

✱

Was ist Zeit?
Birgit Sonnek

Hans-Peter Dürr (deutscher Quantenphysiker): Die Quantentheorie legt die Vorstellung nahe, dass das Weltgeschehen nicht kontinuierlich, sondern in Zeitquanten abläuft. Wir erfassen die Welt in einem bestimmten Zustand, und im nächsten Zeitquant befindet sie sich in einem anderen Zustand. Einen Übergang gibt es nicht.



Die von uns wahrgenommene Kontinuität der Zeit ist keine Eigenschaft der Welt, sondern ein Produkt unserer Wahrnehmungsorgane. Die Welt ist nicht zeitlich durchgängig und objektiv organisiert, sondern ereignet sich in jedem Augenblick neu. Alle Ursache-Wirkungsketten beruhen nur auf Wahrscheinlichkeiten.

Dürr hat hinter den Vorhang geschaut und gesehen, "was die Welt im Innersten zusammenhält". "Es gibt gar keine Materie", erklärt er, "sondern nur Energie. Aber eigentlich gibt es auch keine Energie, sondern nur reine Information. Und das ist eine geistige Qualität. Im Universum ist alles mit allem verbunden, auch wir."

Aus: "Schlüsseltexte" von Birgit Habighorst-Sonnek, S. 380, Weltbild (Neue geistige Strömungen). Oder: www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de.

*

Ankündigungen

Literaturkreis Mi, 14. Nov. 15 Uhr im Stadtpark
Eva-Maria Dennhardt

Eine Geschichte von Jane Gardam, die bereits mit "Ein untadeliger Mann" begeisterte. Boshaft, heiter, melancholisch und very british, getragen von trockenem englischen Humor, Spott, aber auch Warmherzigkeit, Witz und Feingefühl. Gardam besticht auch in ihren Erzählungen "Die Leute von Privileg Hill" (2017) durch ihre ungeheuer atmosphärische Sprache. Übersetzerin ist übrigens Isabel Bogdan, deren Roman "Der Pfau" bei der Sommerlektüre empfohlen wurde.

xxx

MATERIE UND GEIST

6. Konkurrenz oder Kooperation

- Podiumsdiskussion -

Dienstag, 27. November 2018, 19:00 Uhr
Birgit Sonnek

Prof. Dr. Ulrich KUTSCHERA. Evolutionsbiologe und Physiologe. Forschungs- und Lehrtätigkeit in Deutschland und USA.



Evolution: *Mutation und Selektion: Seit Darwin wissen wir, dass die Starken gewinnen und die Schwachen verlieren. Aber wehe, wenn sich die Umwelt verändert! Dann sterben plötzlich die Sieger aus und die Mickrigen überleben. In der Evolution wechseln sich Phasen des Konkurrenzkampfes mit kooperativen Phasen der Integration ständig ab. Allein die Aufzucht der Nachkommen wäre ohne aufopfernde Mutterliebe kaum denkbar.*

Prof. Dr. Günther MENSCHING. Eh. Direktor des Philosoph. Seminars der Uni Hannover. Gastprofessor an der Sorbonne und an der University of South Carolina.



Sozialökonomie: *Materieller Fortschritt, Leistungswettbewerb, Erfolgs- und Machtdenken auf der einen Seite - der Wunsch nach friedlichem Zusammenleben, gegenseitiger Inspiration und geistigem Wachstum auf der anderen. Brauchen wir global mehr Wettbewerb oder mehr Partnerschaft - oder sollte sich beides die Waage halten? Kann das Verhältnis zwischen Gewinnstreben, technischer Machbarkeit und moralischer Verantwortung ausgeglichen werden? Wie kann der freie Wettbewerb seine positiven Wirkungen entfalten?*

Moderation: Prof. Dr. Jochen HINZ. Honorarprofessor an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover, Psychologe an der TU Braunschweig.



Programm: 19 Uhr Begrüßung, Einführung: Prof. Hinz. 19:20 Uhr Prof. Kutschera, 20 Uhr Pause, 20:20 Uhr Prof. Mensching, 21 Uhr Diskussion. **Eintritt frei.**

Ort: Bildungszentrum Klinikum Braunschweig (Salzdahlumer Straße), Naumburgstraße 15.

xxx

Wirtschafts-Einmaleins am Di, 27. Nov. 11:00 Uhr
Wolfgang Jentsch

Betriebsbesichtigung bei der Fa. ARTIC GmbH, Bevenroder Str. 149. ARTIC wurde kürzlich auf dem Deutschen Mittelstands-Summit mit dem „TOP-100-Siegel“ für besondere Innovationskraft ausgezeichnet. Schwerpunkte: PC-Kühlsysteme, diverse PC-Komponenten, IT usw. Anmeldungen bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 872577.

*

Vorschau

Literaturkreis Mi, 12. Dez. 15 Uhr im Stadtpark
Adventsspezial

Wir zeigen mit einer Einführung von Gabriele Canstein den Film **Der Wein und der Wind**. Bewegendes französisches Erzählkino über die Kunst, das persönliche Glück zu finden mit dem Fazit, es gibt für alles eine Lösung. Das Ganze in wunderschönen Bildern aus dem Burgund. Beste Kritiken. Gäste sind willkommen.

xxx

Literaturkreis Mi, 9. Jan. 15 Uhr im Stadtpark
Eva-Maria Dennhardt

Vortrag von Aribert Marohn: Raabes Frauen. Die literarischen Frauengestalten bei Wilhelm Raabe sind eigenwillig, stark, entschlossfreudig und modern.

Veranstaltungen

Di, 6. Nov. 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus und
Di, 13. Nov. 15:00 Uhr (abweichend) in der Jakobi-Kirchengemeinde: **Kreis für Lebensfragen**. Thema: Konfliktlösungsmöglichkeiten. Wir wollen Konfliktlösungsstrategien zusammentragen und uns die Möglichkeiten bewusst machen, Konflikte positiv für uns zu lösen, um mit den Lösungsstrategien menschlich weiter zu reifen. Moderation: Reiner Haake.

Di, 20. Nov. 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus: **Kreis für Lebensfragen**. Thema: Epos Dei – Die geheimnisvolle Ordnung hinter den Dingen! Wir versuchen anhand einer NuoViso Filmproduktion, einigen Geheimnissen des Lebens auf die Spur zu kommen. Moderation: Reiner Haake.

Mi, 7. Nov. und Mo, 19. Nov. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis**. Wir lesen David Hume: Untersuchungen über den menschlichen Verstand.

Mo, 12. Nov. und Mo, 26. Nov. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis**. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 13. Nov. 10:30 Uhr: **Kulturfrühstück** im Stadtpark. Dr. Manfred Garzmann: Heinrich III (reg. 1039–1056) “Die Hoffnung des Reiches”.

Mi, 14. Nov. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literaturkreis** (s. Ankündigungen).

Di, 27. Nov. 11:00 Uhr: **Wirtschafts-Einmaleins** (s. Ankündigungen). Anmeldung bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 872577.

Di, 27. Nov. 19:00 Uhr im Bildungszentrum Klinikum Braunschweig: **MATERIE UND GEIST** (s. Ankündig.)

Mi, 28. Nov. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophie: Geist und Natur**. Moderation: Dr. Helmut Blöhmaum.

Vorschau

Di, 11. Dez. 10:00 Uhr **Kulturfrühstück: 30 JAHRE KOLLEG 88!** Wir feiern unser Jubiläum im Landhaus Seela, Messeweg. Programm: 1. Begrüßung. 2. Frühstück (kostenlos). 3. Vortrag von Wolfgang Wesche über die Erfindung und Einführung des Cichorien-Kaffees in Braunschweig. 4. Filmischer Rückblick von Horst Hilderts. Musikalische Untermalung: Martin Hartleben und Flötistin Heike Schineller. Bitte unbedingt anmelden bei Heide Steinmann, 05306 – 4241!

21. bis 29. Juni 2019: Unsere nächste **Jahresreise**, bitte schon einmal vormerken. Heide Steinmann.

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Wikipedia.

REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

- **wöchentlich** -

FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 - 334359

ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c
LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus
Kirchbergstraße 2

- **vierzehntäglich** -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

FREIES MALEN

Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

- **monatlich** -

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

PHILOSOPHIE: GEIST u. NATUR

Dr. Helmut Blöhmaum

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
Email st.nagel@gmx.net
2. VORSITZENDE Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
Email eva.hilderts@gmail.com
- SCHATZMEISTERIN Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
Email h.steinmann@gmx.net
- SCHRIFTFÜHRERIN Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273
Rosengarten 3, 38533 Vordorf
Email big.sonnek@gmx.de
- BANKKONTO IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138